

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1831**

10 (2.2.1831) Beylage zum Anzeige-Blatt, für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis

# Beylage zum Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 10. Mittwoch den 2. Februar 1831.

## Bekanntmachungen.

(1) Triberg. [Bekanntmachung.] Nachdem der des Kirchendiebstahls in Furtwangen verdächtige Sebastian Storz von Eichhalten in Wolfach zu gefänglicher Haft gebracht und hieher abgeliefert worden ist, so wird nunmehr das diesseitige Fahndungsgesuch in Beziehung auf den muthmaßlichen Dieb außer Wirkung gesetzt, hinsichtlich der gestohlenen Effekten aber erneuert, da bei dem Verhafteten nichts weiter hievon vorgefunden worden ist, als 2½ Elle des weißen mit Blumen gestickten Taffets und etliche Stücke gerollter Silberborten.

Triberg den 26. Jänner 1831.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Unterpfandbüchererneuerung.] Die Pfandbücher der Gemeinden Weitenug und Leiberstung bedürfen einer Renovation. Alle diejenigen, welche Vorzugs- und Unterpfandrechte auf Liegenschaften in den Gemarkungen der gedachten Gemeinden ansprechen, haben sich dessfalls 1. für die Gemeinde Weitenug den 21., 22., 23. und 24. Febr. d. J. vor dem Renovations-Commissär im Engelwirthshaus daselbst; 2. für die Gemeinde Leiberstung den 25., 26. und 28. Febr. d. J. vor der Renovations-Commission im dortigen Pflugwirthshaus, durch Vorlage der betreffenden Trixmalurkunden oder beglaubigter Abschriften darüber um so gewisser auszuweisen, als sonst zwar der vorhandene Eintrag ins neue Pfandbuch gleichlautend übertragen werden soll, der Pfandgläubiger aber alle aus der unterlassenen Anmeldung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hat. Bühl den 14. Jänner 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Stockach. [Kraftlos erklärte Dienstlaufsurskunde.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 27. September v. J. Nro. 14338. ungeachtet sich niemand in der bestimmten Frist als Eigentümer der in Verstoß gerathenen Dienstlaufsurskunde des vormaligen Neckenburgischen Oberzollers Anton Bu-

genzeiger zu Stockach von 300 fl. ausgestellt am 6. Jänner 1810 gemeldet hat, so wird dieselbe hievon als kraftlos erklärt.

Stockach den 18. Jänner 1831.

Großh. Bezirksamt.

## Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Brod- und Fouragelieferung betreffend.] Die Lieferung des Brods für die Garnisonen Mannheim, Kislau, Bruchsal und Kastatt, sodann der Fourage für die Garnisonen Karlsruhe mit Gortsau, Mannheim und Bruchsal in den 3 Monaten März, April und May 1831 wird durch Soumissionen an die Wenigstnehmenden, in sofern die Preise billig gefunden werden, begeben. Die Soumissionen, in welchen die Angebethe in deutlichen Zahlen und Worten auszudrücken, insbesondere aber die angebotenen Preise auf die Fourage zu specificiren sind, wieviel nemlich davon für den Haber, (welcher 1830 Gewächs seyn muß, und die 6 Mefse Haber leichter Nation 8 Pfund neues Gewicht wägen müssen, sodann für das Heu und das Stroh gerechnet ist, worden Montag den 14. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr dahier geöffnet, und müssen daher längstens bis den 13. Febr. Abends 6 Uhr dahier eintreffen, indem auf später erscheinende Soumissionen keine Rücksicht mehr genommen wird. Dieselben müssen ferner auf dem Umschlag die Bemerkung: „Brod- u. Fourage-Lieferung betreffend“ tragen, und da man sich auf keine weitem, als auf die bestehenden Lieferungsbedingungen einläßt, welche bei den Stadtcommandantenschaften, so wie bei dem diesseitigen Secretariat eingesehen werden können, so werden es die Soumissionenten selbst für unnöthig finden, Klauseln und Nebenbedingungen oder Bemerkungen in die Soumissionen aufzunehmen, welche durchaus nicht berücksichtigt werden. Wenn zwei oder mehrere Individuen die Lieferung des Brods oder der Fourage für eins oder die andere Garnison übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichenden Soumission unterschreiben; eine mit der Unterschrift „N. N. et Compagnie“ versehenen Soumission wird nicht angenommen. Ebenso werden keine Asteracorde und keine Unterlieferanten zugelassen, sondern derjenige, dem die Lieferung, durch Ratifikation über-

tragen wird, muß solche unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, insofern er nicht auf vorheriges Ansuchen die diesseitige Genehmigung zur Uebertragung der Lieferung an einen Dritten angewirkt hat.

Karlsruhe den 24. Januar 1831.  
Großh. Bad. Kriegsministerium.  
v. Schäffer.

vd. Eckert.

(3) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Untergrombach, läßt 111 Stamm Holländer-Eichen versteigern, und die Versteigerung hievon ist den 5. Febr. Morgens 9 Uhr, bei dem Oberforstamt dahier. Bruchsal den 19. Jänner 1831.  
Großh. Oberforstamt.

(3) Karlsruhe. [Holländer- und Nuzholz-Versteigerung.] Freitag den 4. Febr. werden aus dem Wolfartsweierer Gemeindefeld  
9 Stamm Holländer Eichen,  
5 „ eichen Nuzholz,  
7 „ buchen „  
2 „ birken „  
2 „ ahorn „

Öffentlich versteigert werden. Die Steigerungsliebhaber wollen sich am gedachten Tag, Morgens 8 Uhr bei der Wohnung des Vogts Klenert in Wolfartsweier einfinden, von wo aus man dieselben alsdann an den Versteigerungsort in den Wald geleitet wird.

Karlsruhe den 22. Jänner 1831.  
Großherzogl. Forstamt.

(3) Karlsruhe. [Forsten-, Bau-, Nuz- und Brennholz-Versteigerung.] Montag den 7. Febr. d. J. werden aus dem Deutschneureuther Zehntwald 61 Stamm forsten Bau- und Nuzholz, sowie auch 313 Klafter forsten Scheiterholz öffentlich versteigert werden. Die Steigerungsliebhaber wollen sich am gedachten Tag Morgens 8 Uhr an dem Deutschneureuther Röhbrunnen auf der Linkenheimer Allee einfinden. Karlsruhe den 23. Jänner 1831.  
Großh. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.] Montag den 14. Februar d. J. Morgens 8 Uhr werden im herrschaftlichen Wald, Ruppurrer Forstis,  
10 Klafter Buchen,  
40½ „ Eichen,  
26 „ Aspen-Holz und  
2450 Stück gemischte Wellen öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß sie sich zu obgedachter

Zeit bei der Linde am Killisfeld zur Versteigerung einfinden können.

Karlsruhe den 31. Januar 1831.  
Großh. Forstamt.

(3) Mahlsberg. [Holzversteigerung.] In dem herrschaftlichen Kaiserswald wird auf nachgenannte Tage versteigert werden:

Montag den 21. Febr. ungefähr 100 Stamm zu Boden liegendes Eschen Nuzholz,

Dienstag den 22. Febr.

88 Kftr. Eschen,

153 „ Erlen und

34½ „ Aspen Scheiterholz,

Mittwoch den 23. Febr. 10,725 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr im Schlag.

Mahlsberg den 23. Jänner 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(2) Rastatt. [Säglöbversteigerung.] Infolge des genehmigten Forstwirtschafts-Stats pro 1831 werden Dienstag den 1. Febr. Vormittags 9 Uhr 148 Stück tannene Säglöbe im Herrschaftswalde, Rabener Forstis, Distrikt Kroatenlöcher, in 19 Loosabtheilungen öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist zur oben bestimmten Zeit im Wirthshaus zum Schiff in Scheuern, wo die Steigerungsliebhaber erscheinen möchten.

Rastatt den 25. Jänner 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(2) Rastatt. [Holländer- und Bau-Eichen-Versteigerung.] In Folge des genehmigten Hiebs-Stats pro 1831 werden Freitag den 4. Febr. Vormittags 8 Uhr 87 Stämme theils Holländer, theils Bauweiden im Dettigheimer Gemeindefeld stammweis öffentlich versteigert. Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Wunsche hiezu eingeladen, sich zur obenbemerkten Zeit im Wirthshaus zur Krone in Dettigheim einzufinden, von wo aus man sich mit denselben in den Wald begeben wird.

Rastatt den 26. Januar 1831.

Großh. Oberforstamt.

### Bekanntmachungen.

(1) Engen. [Vakante Amtsactuarsstelle.] Ein Rechtspraktikant, der sich g.hörig auszuweisen vermag, kann mit dem gewöhnlichen Gehalte per monatlich 25 fl. als Amtsactuar hier eintreten. Nähere Bedingungen werden vorbehalten. Briefe müssen franco anher einkommen.

Engen den 24. Jänner 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.